

# Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz

[www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)



Landkreis  
Greiz

## Zwei Mitglieder in den Kreistag des Landkreises berufen

Zur 6. Sitzung des Kreistages am 30. September verpflichtete Landrat Dr. Ulli Schäfer mit Markus Kertscher (CDU) und Matthias Schmidt (AfD) zwei neue Mitglieder für das höchste Gremium des Landkreises. Die Berufung der beiden Kommunalpolitiker wurde notwendig, da Krimhild Leutloff (CDU) ihr Kreistagsmandat zum 30. Juni niedergelegt hatte und Birgit Dölz (AfD) im Juli überraschend verstorben ist. Letzterer galt auch die Schweigeminute zu Beginn der Sitzung in der Aula des Ulf-Merbold-Gymnasiums in Greiz.

Im Verlauf der Sitzung unter der Leitung des stellvertretenden Kreistagsvorsitzenden Holger Steiniger (Die Linke) haben die Kreisträte unter anderem den Schulnetzplan des Landkreises Greiz ab dem Schuljahr 2026/2027 bis einschließlich Schuljahr 2031/2032 für die staatlichen allgemeinbildenden Schulen, die sich in der Trägerschaft des Landkreises Greiz befinden, mit 37 Ja-Stimmen und vier Enthaltungen beschlossen. Dieser sieht keine Veränderungen zum aktuellen Schulnetzplan des Landkreises Greiz vor und muss im nächsten Schritt vom Thüringer Bildungsministerium genehmigt werden.

### Aus dem Inhalt

#### Seite 2:

Kolumne des Landrates

#### Seite 3:

Internationale Zusammenarbeit in Medizin und Pflege

#### Seite 5:

Unterwegs in Unternehmen

#### Seite 9:

Nächste Frist beim Führerscheintausch

#### Seite 11:

27. Köstritzer Sammelflasche zum Museumsjubiläum

#### Seite 13:

Vorschau auf den 13. Wirtschaftstag der Region

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 17-2025.



Mit dem Durchschneiden des Bandes, u.a. durch Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt, eröffnet Ratiodata SE seinen neuen Standort in Weida. (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

## Großinvestition in Weida eingeweiht

Bis zu 150 neue Jobs - Unterstützung durch Stadt und Landkreis gewürdigt

Ratiodata feierte am 19. September die Eröffnung seines hochmodernen Digitalisierungszentrums in Weida. Mittelfristig entstehen bis zu 150 Arbeitsplätze. „Die Eröffnung unseres elften Standorts in Deutschland markiert einen wichtigen Meilenstein in der Wachstumsstrategie der Ratiodata“, erklärte Klemens Baumgärtel, Vorstandsmitglied der Ratiodata, bei der feierlichen Eröffnung. „Zusammen mit unserem Investor Niedermaier Invest sowie dem Bauunternehmen Goldbeck haben wir im Gewerbegebiet Schlossmühlenweg ein hochmodernes Gebäude geschaffen. In

den kommenden acht Jahren werden wir hier für einen Großkunden über 600 Millionen Blätter digitalisieren.“ Dafür stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern moderne Arbeitsplätze und neun Hochleistungsscanner in den Produktionshallen zur Verfügung.

Der neue Standort stellt eine der größten Unternehmensansiedlungen im Landkreis Greiz in den vergangenen Jahren dar. Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt hob die Bedeutung einer solchen Investition für die wirtschaftliche Entwicklung der Re-

gion, aber auch für Thüringen hervor. Landrat Dr. Ulli Schäfer betonte, dass sich am Fuße der Osterburg Tradition und Zukunft verbinden. Klemens Baumgärtel würdigte die hervorragende Unterstützung durch die Stadt Weida und den Landkreis Greiz während der Bauzeit: „Wir haben uns sehr über die herzliche Begrüßung gefreut und sind überzeugt, mit dem neuen Standort eine ausgezeichnete Entscheidung getroffen zu haben.“ Als großer Arbeitgeber nimmt die Ratiodata ihre gesellschaftliche Verantwortung ernst, unterstützt u.a. den FC Thüringen Weida und die Jugendarbeit.

## Bundesverdienstorden für Christine Böttcher

Mit Leidenschaft für die Kultur in Bad Köstritz engagiert

Christine Böttcher aus Bad Köstritz gehört zu den Persönlichkeiten, die Thüringens Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt im Namen des Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet hat. Seit fast drei Jahrzehnten prägt Christine Böttcher mit Leidenschaft und Ausdauer das kulturelle Leben in ihrer Heimatstadt. Als Vorsitzende des Kunst- und Kulturvereins ist sie nicht nur organisatorisches Rückgrat, sondern Herz und Motor einer ganzen Stadtgesellschaft. Ob Dahlienfest, Musikmeile, Maibaumsetzen oder Vernissage: Ohne sie wären diese Veranstaltungen kaum denkbar.



Christine Böttcher nimmt den Orden aus den Händen von Prof. Dr. Mario Voigt entgegen. (Foto: Thür. Staatskanzlei/Volker Hielscher)



## Solidarität ist keine Einbahnstraße

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

im November ziehen vielerorts Martinsumzüge durch die Straßen. Kinder, begleitet von Eltern und Großeltern, bringen mit ihren Laternen Licht in die Dunkelheit. Sie erinnern an den Heiligen Martin. Dieser war um das Jahr 334 als Soldat im französischen Amiens stationiert. Als er an einem bitterkalten Tag ausritt, traf er einen unbedeckten Bettler. Martin hatte außer Mantel und Schwert nichts dabei. Beim Anblick des frierenden Mannes zögerte er keinen Augenblick. Er nahm das Schwert, teilte seinen Mantel und gab eine Hälfte dem Bettler. Er spendete Wärme, obwohl er freiwillig auf die Hälfte seines Mantels verzichtete. Martinsumzüge erinnern an diesen Akt der Barmherzigkeit.

Solidarität und Nächstenliebe werden in unserer Gesellschaft großgeschrieben. Das beginnt in der Familie, wenn ganz selbstverständlich einer für den anderen da ist. Setzt sich fort in gegenseitiger Nachbarschaftshilfe. Tausende Menschen in unserem Landkreis engagieren sich in Vereinen und Gesellschaft für ein gutes Zusammenleben, sei es im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich, machen sich ehrenamtlich in der Kommunalpolitik oder der Kirche für ihre Gemeinde stark. Sie spenden für ihre Mitmenschen das Wertvollste: einen Teil ihrer Lebenszeit. Und wer kann, gibt für eine gute Sache auch ein paar Euro.

Im Kleinen funktioniert das gut. Im Großen hat Deutschland ein Sozialsystem, das Reichkanzler Otto von Bismarck eingeführt hat und das seitdem immer weiter ausgebaut wurde. Finanziert wird es nicht etwa durch die Großzügigkeit von Politikern in Bund und Ländern, sondern durch Steuern und Sozialabgaben. Kurzum von Menschen, die arbeiten (oder im Falle von Rentnern: die über viereinhalb Jahrzehnte geschuftet haben).

Solidarität ist keine Einbahnstraße. Nur ein Beispiel: Würden Sie dem Nachbarn beim Obstbaumschnitt weiterhin helfen, der weg-schaut, wenn Sie mal Hilfe benötigen? Wie weit würde Ihre Geduld reichen? Im großen Zusammenleben ist das ähnlich. Da gibt es Zeitgenossen, die den Sozialstaat als Vollkaskosystem erkannt haben, ohne dafür einen Beitrag zu zahlen, obwohl sie arbeitsfähig wären. Kann man das diesen Personen zum



Vorwurf machen, wenn staatlicherseits die falschen Anreize gesetzt werden? Lamentiert wird über Milliardenlöcher im Bundeshaushalt und in den Sozialkassen. Täglich werden von Politikern und einschlägigen Experten Ideen präsentiert, die vor allem die Steuer- und Beitragszahler belasten.

Statt Arbeitskreise und Kommissionen zu bilden, täglich eine neue Sau durchs Dorf zu treiben, muss an-

gepackt und dem Problem an die Wurzel gegangen werden. Wer arbeiten kann, der soll gefälligst auch arbeiten und sich nicht darauf ausruhen, dass es andere für ihn richten. Dass eine Arbeitspflicht die Brücke ins Erwerbsleben sein kann, beweisen wir im Landkreis Greiz seit über einem Jahr erfolgreich. Deshalb mein Vorschlag, verpflichtende Arbeitsgelegenheiten auch für Bürgergeldbezieher - egal ob Deutsche oder Ausländer, die bei uns leben - einzuführen. In Gesprächen mit vielen Menschen und mit Kommunalpolitikern erfahre ich überparteilich dafür überwältigende Unterstützung. Natürlich haben sich auch die Bedenkenträger zu Wort gemeldet mit einem „Ätsch, das geht doch gar nicht“. Deshalb habe ich an die für Arbeit und Soziales zuständige Bundesministerin Bärbel Bas einen Brief geschrieben mit einem konkreten Entwurf für eine Gesetzesänderung. Das hat deutschlandweit für Aufsehen und Unterstützung gesorgt. Aber auch bei Bedenkenträgern die Alarmglocken läuten lassen: Das darf doch der Landrat gar nicht!, empörte man sich. Klingt, als hätte ich Gotteslästerung begangen. Ich stehe zu meinem Vorschlag: Als Landrat trage ich Verantwortung für den Haushalt unseres Landkreises. Und der wird extrem belastet durch Sozialausgaben, die Bund und Land bestellt haben, aber nur teilweise bezahlen. Mir wird vorgehalten, dass es unchristlich sei, Menschen zur Arbeit zu verpflichten. Da sind die selbsternannten Gralshüter des Evangeliums aber nicht ganz bibelfest. Wie heißt es doch im 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki (2. Thessalonicher 3,10): „Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen“.

Übrigens: Bis zum Redaktionsschluss für diese Kolumne hat Ministerin Bas nicht geantwortet. Vielleicht spart sie? Meinem nächsten Brief lege ich einen frankierten Rückumschlag bei, die 95 Cent fürs Porto zahle ich selbst.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

## Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

### 100. Geburtstag

26.9. Herta Seling, Greiz  
29.9. Elfriede Jursch, Greiz  
3.10. Liesa Tauscher, Ronneburg  
5.10. Dorothea Dietrich, Bad Köstritz

### Diamantene Hochzeit

18.9. Egbert und Christine Richter, Weida  
18.9. Werner und Angelika Wilde, Greiz  
24.9. Helmut und Gisela Gaschler, Zeulenroda-Triebes  
25.9. Berthold und Ingrid Fritsch, Zeulenroda-Triebes  
25.9. Eberhard und Anita Neudeck, Auma-Weidatal  
25.9. Rolf und Anita Kirmse, Pölzig  
25.9. Christoph-Dieter und Renate Neubauer, Münchenbernsdorf  
2.10. Jürgen und Lydia Pinther, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf  
2.10. Sieghard und Almut Jungnitz, Weida  
2.10. Christian und Dagmar Hölzel, Greiz  
9.10. Siegfried und Bärbel Thormann, Caaschwitz  
9.10. Georg und Gertrud Beier, Weida

### Eiserne Hochzeit

17.9. Horst und Hannelore Windmeisser, Weida  
28.9. Günther und Bärbel Exner, Bad Köstritz  
1.10. Horst und Helga Benkert, Weida  
2.10. Hannes und Ingrid Tieze, Weida  
8.10. Alexander und Erika Eisentraut, Greiz  
8.10. Siegmund und Brigitte Neumeister, Zeulenroda-Triebes  
8.10. Horst und Renate Richter, Weißendorf  
15.10. Rudolf und Adelheid Wagner, Kraftsdorf

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 27. Oktober

Redaktionelle Zuarbeiten über die Pressestelle des Landratsamtes an [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

Anzeigen über den Verlag  
LINUS WITTICH Medien KG an  
[info@wittich-langewiesen.de](mailto:info@wittich-langewiesen.de)

## Impressum Kreisjournal

**Herausgeber:** Landratsamt des Landkreises Greiz

**Verantwortlich:** Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de), Internet: [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

**Redaktion & Satz:** Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Krahmer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

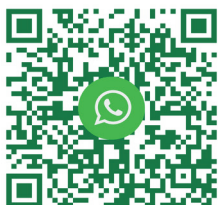
**Druck und Vertrieb:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

**Anzeigen:** Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: [info@wittich-langewiesen.de](mailto:info@wittich-langewiesen.de). Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

**Erscheinungsweise:** 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.) über den Verlag möglich.

## Landkreis-Informationen auf vielen Kanälen



Aktuelle Informationen rund um den Landkreis? Die gibt es neben dem Kreisjournal auch auf WhatsApp (v.l.), facebook und instagram. Einfach jeweiligen QR-Code scannen und abonnieren.

# Kooperation in Medizin und Pflege

## Hochrangige chinesische Delegation besuchte Kreiskrankenhaus

Vom 10. bis 12. September hatte die Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg GmbH eine hochrangige Delegation des renommierten Universitätsklinikums Xiehe Wuhan aus China zu Gast. Im Vordergrund standen sowohl der fachliche Austausch der Ärzte und Pfleger als auch die künftige Zusammenarbeit.

„Diese Partnerschaft ist ein bedeutender Schritt in Richtung internationaler medizinischer Vernetzung und gemeinsamer Innovation. Dass eine Delegation eines renommierten Universitätsklinikums unseren Landkreis besucht, ist Ausdruck der hohen fachlichen Anerkennung, die unsere Einrichtungen genießen. Solche Begegnungen schaffen wertvolle Brücken zwischen Kulturen und Gesundheitssystemen – und sie eröffnen neue Perspektiven für gemeinsame Entwicklungen. Ein handfestes Ergebnis dieser Kooperation ist, dass wir zwei hochausgebildete chinesische Pflegekräfte für uns gewinnen konnten. In



**Dr. Tommy Jehmlich (M.) mit dem Präsidenten des chinesischen Uniklinikums bei der Unterzeichnung des Memorandums.** (Foto: Kreiskrankenhaus)

Zeiten des Fachkräftemangels ist dies eine wertvolle Bereicherung für unsere Patientenversorgung“, sagte Dr. Tommy Jehmlich, Geschäftsführer der Kreiskranken-

haus Greiz-Ronneburg GmbH.

Am 11. September wurde im Greizer Krankenhaus ein sogenanntes Memorandum of Understanding zwischen dem Union Hospital, dem Tongji Medical College, der Huazhong University of Science and Technology in Wuhan und dem Kreiskrankenhaus Greiz unterzeichnet. Ziel der Vereinbarung ist es, die medizinischen Errungenschaften und Bildungsstandards beider Institutionen durch eine enge Zusammenarbeit weiterzuentwickeln. Die Kooperationsfelder umfassen unter anderem den Austausch von Fakultätsmitgliedern und medizinischen Experten sowie Austauschprogramme für Medizinstudierende sowie gemeinsame Forschungsprojekte.

Am 12. September setzte die Delegation ihren Besuch in der Geriatrischen Fachklinik in Ronneburg fort. Im Mittelpunkt standen dort fachliche Gespräche mit Chefarzt Achim Brühl und weiteren Mitarbeitenden der Klinik.

## Wundheilung beginnt mit Ernährung

### Informationstag am 25. Oktober im Greizer Krankenhaus

Wie beeinflusst unsere Ernährung die Heilung von Wunden und die Regeneration des Körpers? Dieser Frage widmet sich der diesjährige Ernährungstag am 25. Oktober von 10 bis 14 Uhr im Kreiskrankenhaus Greiz. Die Veranstaltung richtet sich an Patientinnen und Patienten sowie alle, die sich für Gesundheit und Ernährung interessieren.

„Viele Menschen wissen leider nicht, wie wichtig die richtige Ernährung ist, gerade wenn es um die Heilung von Wunden geht, ob nach einer Operation, bei chronischen Wunden oder im höheren Alter. Der Körper braucht bestimmte Nährstoffe, um gut und schnell heilen zu können“, erklärt Chefarzt Dr. med. Peter Gottschalk, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin 2 am Greizer Kreiskrankenhaus.

Auf dem Ernährungstag werden in drei Fachvorträgen von Chefarztin Dr. med. Silke Herold aus der Fachklinik für Dermatologie, Schloss Friedensburg, Ernährungswissenschaftlerin Dipl. troph. Sandra Gottschalk und Chefarzt Dr. med. Peter Gottschalk vom Kreiskrankenhaus Greiz medizinische Informationen und praktische Tipps vorgestellt, um allen Besuchern einen echten Mehrwert für den Alltag auf den Weg zu geben. Dabei geht es etwa um den erhöhten Nährstoffbedarf bei Hautentzündungen, individuelle Ernährungskonzepte bei der Wundbehandlung und die Rolle der modernen Ernährungstherapie bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen.

Begleitend zu den Vorträgen erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Vielzahl an Informationsständen. Neben einzelnen Bereichen des Krankenhauses selbst, präsentieren sich regionale Anbieter und Partner aus dem Gesundheitswesen. So kann unter anderem bei der Home Care Service Treitschke GmbH eine Venendruckmessung durchgeführt werden. Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses bieten Blutzucker- und Blutfettmessungen an und die Firma Medirest lädt zu einer Verkostung gesunder Speisen aus der Klinikküche ein. Weitere Stände rund um Wundbehandlung, Ernährung und Prävention namhafter Unternehmen runden das Angebot ab.

Alle Informationen auch unter [www.kreiskrankenhaus-greiz.de](http://www.kreiskrankenhaus-greiz.de).

## Sparkassenstiftungen beglücken Landkreis-Vereine mit Förderungen

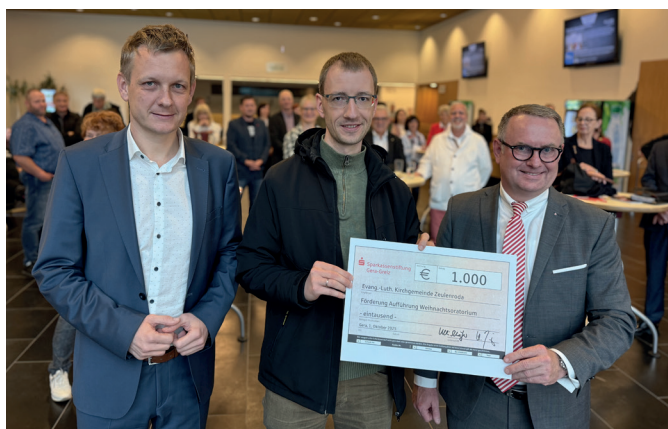
### Mit Ausschüttung werden 22 regionale Projekte unterstützt

Insgesamt 22 gemeinnützige Vereine aus dem Landkreis Greiz durften sich jüngst über eine Finanzspritze der Sparkassenstiftungen Gera-Greiz freuen. „Mit diesen Mitteln wird aus guten Ideen eine konkrete und lebendige Gemeinschaft – im Sport, in der Kultur und im sozialen Leben in unserem Landkreis Greiz“, sagte Dr. Ulli Schäfer, Landrat des Landkreises Greiz und stellvertretender Vorsitzender des Stiftungskuratoriums. Gemeinsam mit Kuratoriumsvorstand Dr. Hendrik Ziegenbein übergab er in der Vogtlandhalle Greiz symbolische Schecks an die Vertreter der Vereine.

In diesem Jahr schüttete die Sparkassenstiftung Gera-Greiz insgesamt 55.000 Euro, die Sparkassenstiftung Landschaftspflege in Summe zusätzlich 20.000 Euro und damit im Vergleich zu den Vorjahren in deutlich erhöhtem Umfang aus – paritätisch verteilt auf die beiden Träger der Sparkasse, die Stadt Gera und den Landkreis Greiz. Über die Mittelvergabe wurde im Rahmen der Kuratoriumssitzungen entschieden.

**Diese 22 Vereine durften sich über eine Förderung freuen, die je nach Projekt zwischen 250 und 3500 Euro liegt:**

Braunichswalder Racing e.V., Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf,



**Kantor Stefan Raddatz (M.) hat den Scheck für die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Zeulenroda entgegengenommen. Das Geld fließt in ein spannendes Chorprojekt: Für die Aufführung von Bachs „Weihnachtsoratorium“ gemeinsam mit der Vogtland-Philharmonie am 14. Dezember, 17 Uhr, in der Zeulenrodaer Dreieinigkeitskirche konnten über 100 Laiensängerinnen und -sänger aus der ganzen Region gewonnen werden. Der Kartenvorverkauf läuft bereits.** (Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahmer)

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Zeulenroda, Fanfarenzug Teichwolframsdorf e.V., Fischereiverein Goldene Aue Greiz e.V., Kreisfeuerwehrverband Greiz e.V., Kreisjägerschaft Greiz e.V., Kreissportbund Greiz e.V., NABU Naturschutzbund Kreisverband Gera-Greiz e.V., Pferdeschutzhof Reit- und Begegnungstätte Saara e.V., Ponysportverein Wenigenauma e.V., Reußeische Fürstenstraße e.V., Ringkampf-

und Sportverein Rotation Greiz e.V., Schützengesellschaft Greiz 1990 e.V., Schulförderverein Friedrich-Schiller-Schule Ronneburg e.V., sozial aktiv e.V., SV 1924 Münchenbernsdorf e.V., Tanzsportverein Greiz e.V., Tierheim Ostthüringen e.V., Turn- und Sportgemeinschaft TSG 1861 Hohenleuben e.V., Turn- und Sportverein TSV 1880 Rüdersdorf e.V., Verein zur Förderung der Grundschule Auma e.V.



## Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt auf Tour im Thüringer Vogtland

### Im Dialog mit Bürgermeistern des Landkreises



Klartext von Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeistern des Landkreises zum Auftakt der Kreisbereisung des Ministerpräsidenten. Schwerpunkte: Forderungen an den Bund nach einer vernünftigen Energiepolitik statt ungezügelter Windkraftausbau und nach Entlastung von finanzieller Überforderung und Bürokratie.



### Das Grüne Herz für Ratiodata in Weida

Zur feierlichen Eröffnung des Digitalisierungszentrums von Ratiodata SE in Weida überreicht Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt ein „Grünes Herz“ an Vorstandsmitglied Klemens Baumgärtel.

### Engagement in der Greizer Tafel ausgezeichnet



### Thüringens ältester Geschichtsverein

In Hohenleuben besuchte Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt das Museum Reichenfels. Leiterin Antje Dunse stellte das Engagement des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins vor - ältester Geschichtsverein in Thüringen. Im anschließenden Gespräch konnte sich der Regierungschef vom vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement in den Vereinen der Stadt überzeugen.

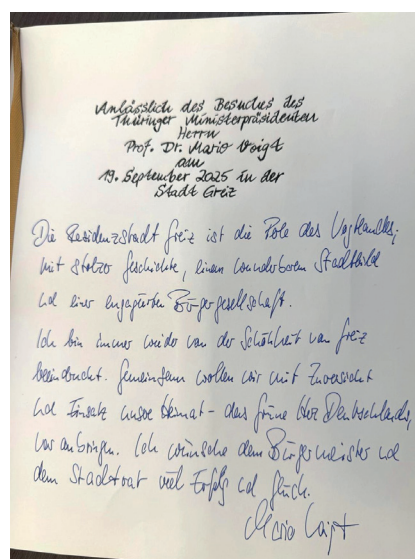


Thüringer Ehrenamtszertifikate verliehen Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt und Landrat Dr. Ulli Schäfer beim Besuch der Greizer Tafel, hier mit Peter Sendrowski, Petra Kroß, Marion Beyer, Bärbel Brinckmeyer, Silvio Becker, Hannelore Nieschwitz, Ralf Rosenkranz, Ralf Kahlert, Veronika und Ingolf Koida.

### 800 Jahre christliches Leben in Greiz



In der Stadtkirche St. Marien Greiz gewährten Superintendent Tobias Steinke und Pfarrerin Marleen Strauß Einblicke in 800 Jahre christliches Leben in Greiz. Kreiskantor Ralf Stiller, Schüler der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ und Musiker der Vogtland Philharmonie rundeten musikalisch den Besuch von Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt im Landkreis ab.



### Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Greiz

Ministerpräsident Prof. Dr. Mario Voigt hat sich zur Kreisbereisung ins Goldene Buch der Stadt Greiz eingetragen und das frisch sanierte Rathaus besichtigt. (Fotos: Landratsamt/Uwe Müller)



## Formschaumspezialist in Mohlsdorf

Sitzflächen von Bürostühlen und Polstermöbeln sind die Kernkompetenz von Alex Kunststoffe. Das Unternehmen aus Postbauer-Heng in Bayern hat seit 2002 einen zweiten Standort in Mohlsdorf, wo rund 30 Mitarbeiter im Drei-Schicht-Betrieb Formschaumstoffe in erster Linie für Auftraggeber aus der Möbelindustrie herstellen. „Für die Teile, die wir produzieren, ist viel Handarbeit nötig“, erläuterte Geschäftsführer Marc Hönig beim Betriebsbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer. Alex Kunststoffe sei zu 100 Prozent Dienstleister und sehr erfahren in maßgeschneiderten Lösungen. Größter Absatzmarkt, so Hönig, sei Deutschland. „Mohlsdorf ist für uns ein wichtiger Standort, der erhalten bleiben soll“, bekräftigte Hönig und richtete seinen Blick in die Zukunft: „Zunehmend gefragt sind recycelte Schaumformen, etwa aus alten Matratzen.“ Hierfür sei man dran, neue Lieferketten aufzubauen.



Marc Hönig präsentiert Formschaumstoff „Made in Mohlsdorf“.

## Werbung für Busse

Dass sich Busse bestens für Werbezwecke eignen, das hat die Firma Täubert-Design längst erkannt. So ist der Auftragsdruck für die großen Fahrzeuge inzwischen das Hauptgeschäft der Agentur, die 2004 von Michael Täubert gegründet wurde. Dass die Produktionsabläufe komplett papierlos vonstattengehen, interessierte den Landrat Dr. Ulli Schäfer beim Unternehmensbesuch vor dem Hintergrund der Verwaltungsdigitalisierung besonders.



Michael Täubert gibt Einblicke in das Portfolio seiner Werbeagentur in Greiz.



Uwe und Martin Kretzschmar aus Pölzig bei der Klauenpflege der Rinder in der Teichwolframsdorfer Agrar GmbH. Landrat Dr. Ulli Schäfer absolvierte turnusgemäß Unternehmensbesuche, diesmal mit Michael Täubert, Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses des Kreistages, Kathrin Horn vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Greiz-Greiz, und Steffen Täubert, Leiter des Arbeitgeberservices im Jobcenter. Wir berichten auf dieser Seite.

(Fotos: Landratsamt/Katja Krahmer)

# Landwirte sorgen für Milch und Energie

## Unternehmensbesuch in der Teichwolframsdorfer Agrar GmbH

Gerd Halbauer leitet mit der Teichwolframsdorfer Agrar GmbH nicht nur einen der größten Agrarbetriebe im Landkreis, sondern ist zugleich auch Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Greiz-Gera e.V. Damit ist er immer ein geeigneter Ansprechpartner, wenn es um die Probleme, Nöte und Forderungen seiner Branche geht. So geschah auch zum Unternehmensbesuch des Landrates Dr. Ulli Schäfer. Gemeinsam mit Dr. Florian Schmidt, Halbauers Stellvertreter im Kreisbauernverband und selbst Vorstandsvorsitzender der Agrargesellschaft Niederpöllnitz eG, lud er zunächst zur Besichtigung der 2021 neu errichteten Halle, in der alle 350 Milchkühe des Teichwolframsdorfer Unternehmens ihr hochmodernes und hochautomatisiertes Zuhause haben.

„Die neue Stallhülle macht etwas

mit den Tieren und deren Wohl. Sie haben weniger Krankheiten und geben mehr Milch. Allein deshalb war die Investition der richtige Schritt“, schilderte Halbauer. „Durch verschiedene Sensoren beim Melken, Wiederkauprozess oder der Messung des pH-Wertes sind wir teilweise so nah am Tier dran, dass man merkt, wenn die Kuh etwas hat“, ergänzte Dr. Schmidt die Vorteile der Technologien. Gemeinsam waren sich die beiden aber auch einig: „Bei uns Bauern brennt immer etwas.“ So ging es im anschließenden Gespräch unter anderem um die Schwierigkeit, hiesige Standards einhalten zu müssen und gleichzeitig mit dem Weltmarkt konkurrieren zu können. Es ging um die neue Ausgestaltung der Agrarpolitik in Bund und Europa, die den strukturschwachen Osten stark treffen könnte. Und es ging um die Energiewende, der Halbauer und

Dr. Schmidt „schon von Berufswegen“ grundsätzlich offen gegenüberstehen. Mit Nahwärme aus Biogasanlagen und Stromeinspeisungen über Photovoltaik sei man hier schon aktiv. „Beim CO<sub>2</sub>-neutralen Heizen in Kommunen kann die örtliche Landwirtschaft eine Lösung, ein Baustein sein“, argumentiert Dr. Schmidt und wünscht sich deshalb mehr politisches Gehör für einen vernünftigen Energiemix. Man sei auch bereit, ergebnisoffen über Agrarvolat und Windräder zu diskutieren. Hauptsache, es werde nicht übersehen, dass die Branche ein wichtiger Partner vor Ort ist. „Wir binden lokale Unternehmen, wir stellen Feuerwehrkameraden, wir helfen unkonventionell bei Dorffesten und Straßenreparaturen“, betonten Dr. Schmidt und Halbauer und stießen damit bei Landrat Dr. Schäfer auf große Zustimmung.

## Zimmerei vor 70. Jubiläum

### Unternehmensnachfolge in Reudnitz gesichert

Nächstes Jahr steht in Reudnitz ein respektables Unternehmensjubiläum an. Dann wird die Zimmerei Helmut Feustel 70 Jahre alt. In zweiter Generation führt Klaus Feustel seit 1989 den Handwerksbetrieb, dem Landrat Dr. Ulli Schäfer einen Besuch abstattete. In den vergangenen Jahren habe es viele Veränderungen gegeben, berichtete Feustel. So habe der Betrieb mit derzeit drei Mitarbeitern inzwischen eher Sanierungs- als Neubaufaufträge. Die Referenzen der Zimmerei können sich allemal sehen lassen: Der Dachstuhl des Ronneburger Schlosses, das Dach des Pulverturms in Greiz

oder das Deckengewölbe der Kirche in Greiz Aubachtal wurden mit der Reudnitzer Expertise rekonstruiert, die Sanierung des Kirchturms in Langenwolschen-dorf steht demnächst an.

Für die Nachfolge im kleinen Familienbetrieb ist gesorgt. Tochter Martina schwärmt wie ihr Vater vom Baustoff Holz und hat neben einer Ausbildung zum Zimmermann auch die Sachverständigenqualifikation für Holzschutz am Bau erworben. „Es ist ökologisch, wenn ein Haus nicht abgerissen werden muss, sondern erhalten werden kann“, betont sie.



Klaus Feustel mit Tochter Martina, die die Zimmerei in dritter Generation weiterführen wird.



## Grenzenlose Herbstwanderung

Johann Waschnewski, Landrat des Saale-Holzland-Kreises, lädt am Sonnabend, 18. Oktober, zur Herbstwanderung 2025 ein. Gemeinsam mit dem Landrat des Nachbarlandkreises Greiz, Dr. Ulli Schäfer, geht es diesmal auf eine Tour über die Landkreisgrenze hinweg. Auch der Landrat des angrenzenden Saale-Orla-Kreises, Christian Herrgott, wird die Wanderfreunde begleiten. Die Wanderstrecke ist rund zehn Kilometer lang und für alle Altersgruppen geeignet.

Start ist um 10 Uhr in Renthendorf am Brehm-Schullandheim (Dorfstraße 23, 07646 Renthendorf). Parkplätze stehen hier sowie von Kleinebersdorf kommend am Ortseingang und beidseitig an der Straße zur Verfügung. Von Renthendorf aus geht es zunächst in südlicher Richtung bis zum sogenannten Gänsevorwerk und dann über die Kreisgrenze. In Schwarzbach im Landkreis Greiz ist ein rustikaler Mittagsimbiss geplant.

Von Schwarzbach führt die Wanderroute erst westlich, dann in nördlicher Richtung zurück in den Saale-Holzland-Kreis. In Hellborn werden die Wanderfreunde auf der Straußenfarm zu einer Rast mit Kaffee und Kuchen empfangen. Nach der Rückkehr besteht in Renthendorf die Möglichkeit, an einer Führung durch „Brehms Welt - Tiere und Menschen“ teilzunehmen und dabei die einmalige Chance, auch einen Blick in die gläserne Baustelle des neu entstehenden Museums-Anbaus zu werfen.

## Denkmalschutzexperten aus ganz Deutschland in Altenburg

Ende September trafen sich in Altenburg Experten aus der ganzen Bundesrepublik, um sich aus denkmalfachlicher Sicht über Bauten und Technik der Landwirtschaft auszutauschen. Hauptthema war die industrialisierte Landwirtschaft des 20. Jahrhunderts, vor allem in der DDR. Dabei ging es auch um die flächendeckende Erfassung und Vergleichbarkeit von landwirtschaftlichen Großanlagen wie Silos und Futterwerken sowie den dazugehörigen Distributionsvorrichtungen und Lagern. Neben einer Exkursion zum Mischfutterwerk Altenburg Nord stand auch ein Besuch des Deutschen Landwirtschaftsmuseums im Schloss Blankenhain auf dem Programm. Den Abschluss bildeten im Landratsamt Altenburg spannende Vorträge u.a. zu den Themen Entwicklung der Landwirtschaft, Multifunktionale Typenhallen, Milchproduktion und Milchsammelstellen.



Blick auf die Feuer- und Rettungsleitwache Gera-Mitte.

(Foto: Stadtverwaltung Gera)

# Sicherheit für 700.000 Menschen

## Weichen gestellt für Zentrale Rettungsleitstelle Ostthüringen in Gera

In Gera wird auch weiterhin schnelle, professionelle Hilfe für alle Gefahrensituationen großgeschrieben. In ihrer Sitzung am 3. September 2025 sprachen sich die Mitglieder des Stadtrats mehrheitlich für den Neubau einer Zentralen Leitstelle aus. Diese ist zwingend notwendig, da die aktuelle Leitstelle den neuen gesetzlichen Vorgaben des Freistaats Thüringen nicht mehr entspricht. „Mit dem Votum des Stadtrats setzen wir ein klares Zeichen. Gera übernimmt gemeinsam mit

der Stadt Jena Verantwortung für die Sicherheit von rund 700.000 Menschen in Ostthüringen. Unsere Zentrale Leitstelle ist als eine von zwei Regionalleitstellen ein zentraler Baustein der modernen Sicherheitsarchitektur in Ostthüringen – leistungsstark, vernetzt und unverzichtbar. Diese tragende Rolle verlangt nicht nur engagierte Mitarbeitende, sondern auch eine zeitgemäße Infrastruktur auf höchstem technischen Niveau“, so Oberbürgermeister Kurt Dannenberg.

Der Zeitplan ist klar: Die neuen Vorgaben müssen bis 31. 12. 2030 umgesetzt sein. Das Land stellt eine Förderung in Höhe von 70 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten in Aussicht. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde eine Fläche am Elsterdamm bereits als geeigneter Standort bestätigt. Bei den Planungen soll zudem berücksichtigt werden, dass am gleichen Standort perspektivisch auch die Berufsfeuerwehr verortet wird, um möglichst viele Synergien zu nutzen.

# Neuer Übungsdeich in Bad Köstritz

## Realitätsnahe Hochwasserschutz-Ausbildung für Einsatzkräfte

Nach einem Jahr Bauzeit und 550.000 Euro Investitionskosten ist im September der neue und hochmoderne Übungsdeich auf dem Gelände der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) in Bad Köstritz eingeweiht worden. Der Deich hat eine Länge von circa 30 Metern und ist mit einem Wasserspeicher und elektrischen Sensoren ausgestattet. Er dient der praxis- und damit realitätsnahen Ausbildung der Einsatzkräfte für den Hochwasserschutz, mit Übungen für die Stabilisierung von Deichen oder die Sicherung von Schadstellen. „Wir alle haben noch die Bilder der besonders starken Hochwasser von 2013 und 2023 im Kopf. In Thüringen sind erhebliche Schäden innerhalb von Ortslagen entstanden. Gute Vorsorge ist deshalb das A und O. Der Übungsdeich wird helfen, die Einsatzkräfte künftig noch besser auf die möglichen Schadensbilder und Verteidigungsmöglichkeiten vorzubereiten“, sagte Thüringens Umweltminister Tilo Kummer im Rahmen der feierlichen Eröff-



Bei der Eröffnung des neuen Übungsdeiches in Bad Köstritz übte sich der Thüringer Umweltminister im Beisein der Gäste, zu denen auch der Greizer Landrat Dr. Ulli Schäfer (4.v.r.) zählte, im Sandsäcke stapeln.

(Foto: Landratsamt Greiz/Ramona Jung)

nung der Anlage. Das neue Ausbildungsmodul reiht sich ein in das Zukunftsprojekt TLFKS 2.0, mit dem die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule bis 2034 umfassend modernisiert wird. Mehr als 75 Millionen Euro sollen investiert werden, um die Schule im Landkreis Greiz zur modernsten Ausbildungsstätte für Einsatzkräfte in

Deutschland zu entwickeln. Die Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz dient seit mehr als 30 Jahren der Aus- und Weiterbildung von feuerwehrtechnischen Einsatzkräften und Einsatzkräften mit Spezialaufgaben. In den nächsten Jahren wird die Einrichtung umfangreich saniert und erweitert.





**V.l.: SOK-Landrat Christian Herrgott, Sarah Rottenberg, Ulf Griefmann (AWO-Geschäftsführer im SOK), Judith Schnedermann, Marko Bias (Bürgermeister von Schleiz), Regine Kanis und Victoria Pomsel (beide AWO SOK).** (Foto: Pressestelle Landratsamt SOK)

## Erstes Mobiles Familienbüro Thüringens eröffnet

### Neues Angebot im Saale-Orla-Kreis

Im Saale-Orla-Kreis (SOK) hat das erste „Mobile Familienbüro“ Thüringens eröffnet, das Familien breitgefächerte Unterstützung und einen Anlaufpunkt für alle Fragen und Herausforderungen des Alltags bietet.

Die Idee hatten die Sozialplanerinnen des Landratsamtes, zu denen auch Sandra Steinmark gehört. „Wir wollten für Familien ähnliche Strukturen schaffen, wie es sie mit dem AGATHE-Programm oder den Mobilen Seniorenbüros auch schon für die ältere Generation gibt“, erklärt Steinmark. „Denn junge Familien stehen vor vielen Herausforderungen und auch für die jüngeren Generationen fehlen wohnortnahe Angebote, besonders im ländlichen Raum. Mit dem Mobilem Familienbüro kommen diese Angebote jetzt auch direkt vor Ort“, so Steinmark weiter.

Die beiden Sozialpädagoginnen Judith Schnedermann und Sarah Rottenberg von der Arbeiterwohlfahrt (AWO), die für die Umsetzung und inhaltliche Ausgestaltung des Angebotes verantwortlich sind, unterstützen künftig bei einer Vielzahl familienbezogener Themen. Sie informieren über regionale Angebote, greifen Themen der Familien in Veranstaltungen sowie Elterncafés auf, bieten neutrale und kompetente Beratung an und vermitteln an geeignete Stellen weiter. In Schleiz wurde zudem ein familienfreundlicher Anlaufpunkt geschaffen, denn die Einzelberatung wird durch Veranstaltungen ergänzt, die auf die Lebensrealität von Familien abgestimmt sind. Darüber hinaus versteht sich das „Mobile Familienbüro“ als Bindeglied zwischen Familien und Verwaltung.

## Moderner Verwaltungssitz im ehemaligen Gymnasium

### Neue Nutzung für Schulgebäude in Schmölln

Für rund fünf Millionen Euro hat die Kreisverwaltung des Altenburger Landes das ehemalige Schulhaus des Roman-Herzog-Gymnasiums in der Schloßstraße Schmölln innerhalb von zwei Jahren zu einem modernen Verwaltungsgebäude umgebaut. Am 28. August wurde es von Landrat Uwe Melzer offiziell in Betrieb genommen. Damit konnte das Mietobjekt in der Karl-Marx-Straße aufgegeben werden.

effizienz ausgerichtet, wofür eine Luft-Wärme-Pumpe mit einem Gaskessel gekoppelt ist. Selbstverständlich wurde in das denkmalgeschützte Treppenhaus, eine Gusseisenkonstruktion mit Holzstufen, nicht eingegriffen, auch nicht in die denkmalgeschützte Gebäudefassade. Schließlich ist das Gebäude auch barrierefrei zugänglich und erhielt einen Aufzug.

Im einstigen Schulhaus sind 65 moderne Büroarbeitsplätze, Beratungsräume und Technikräume für aktuell 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung entstanden. Dafür wurde das Gebäudeinnere umfänglich entkernt und lässt kaum noch an eine Schule erinnern. Eine Dachphotovoltaikanlage wurde installiert, die etwa 65 Prozent des Energiebedarfes decken wird. Das Heizungskonzept ist auf Energie-

Das landkreiseigene Schulgebäude Schloßstraße 10 stand seit Anfang 2019 leer, nachdem die zehnten bis zwölften Klassen des Roman-Herzog-Gymnasiums in das sanierte und erweiterte Gebäude in der Hermann-von-Helmholtz-Straße umgezogen waren, so dass alle Gymnasiasten unter einem Dach lernen. Der Kreistag Altenburger Land hatte im Mai 2023 grünes Licht für das Großbauprojekt in der Schloßstraße gegeben.



Moderner Büroräume wurden geschaffen.

(Foto: Jana Fuchs)

## Schlosskirche Eisenberg vor 333 Jahren geweiht

### Zum 1. Advent 2025 wird das Jubiläum einer der deutschlandweit schönsten Residenzkirchen gefeiert

Das Schloss Christiansburg in Eisenberg ist der Sitz der Kreisverwaltung des Saale-Holzland-Kreises. Die Entstehung der Burganlage geht auf das 12. Jahrhundert zurück, als Otto der Reiche die Stadt befestigen ließ. Als Herzog Christian von Sachsen-Eisenberg 1676 das Schloss als Residenz bezog, befand es sich in einem baulich sehr schlechten Zustand. Die Umbauten jener Zeit prägen das heutige Bild. In den Jahren 1680 bis 1692 ließ Christian an die Ostwand des Schlosses die Schlosskirche bauen.

Vor 333 Jahren wurde die Schlosskirche geweiht. Dieses Jubiläum haben die Stadt Eisenberg und der Saale-Holzland-Kreis zum Anlass genommen, um die Jubilarin zu würdigen. Im Frühjahr 2025 wurde die Kirche im Innern einer

Tiefen-Reinigung unterzogen, im Sommer wurde die Außenfassade neu gestrichen. In neuer, alter Pracht erstrahlte die Schlosskirche Mitte August, als Stadt und Kreis gemeinsam „Sommer im Schlosspark“ feierten. Landrat Johann Waschnewski lud engagierte Menschen aus dem Saale-Holzland-Kreis, Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Gesellschaft zum Jahresempfang des Landkreises auf den Schlosshof ein.

Die Schlosskirche Eisenberg gilt als eine der schönsten Residenzkirchen deutschlandweit. Zum 1. Advent 2025 - 333 Jahre nach der Erstweihe - wird das Jubiläum mit einem Empfang gefeiert, bei dem Förderern, Unterstützern und weiteren Freunden des Gotteshauses gedankt werden soll.



Zum „Sommer im Schlosspark“ in Eisenberg wurde die Schlosskirche spektakulär angestrahlt. (Foto: Daniel Suppe)



## Unterwegs im Herzen des Vogtlands (7)

### Rundwanderweg von der Osterburg zur Aumatsperre

Dieser schöne ca. 11,5 Kilometer lange Rundwanderweg startet von der historischen Altstadt Weidas aus in die umliegende idyllische Landschaft des Thüringer Vogtlandes. Die Route verbindet auf faszinierende Weise kulturelle Highlights mit naturnahen Erlebnissen und bietet immer wieder traumhafte Aussichten.

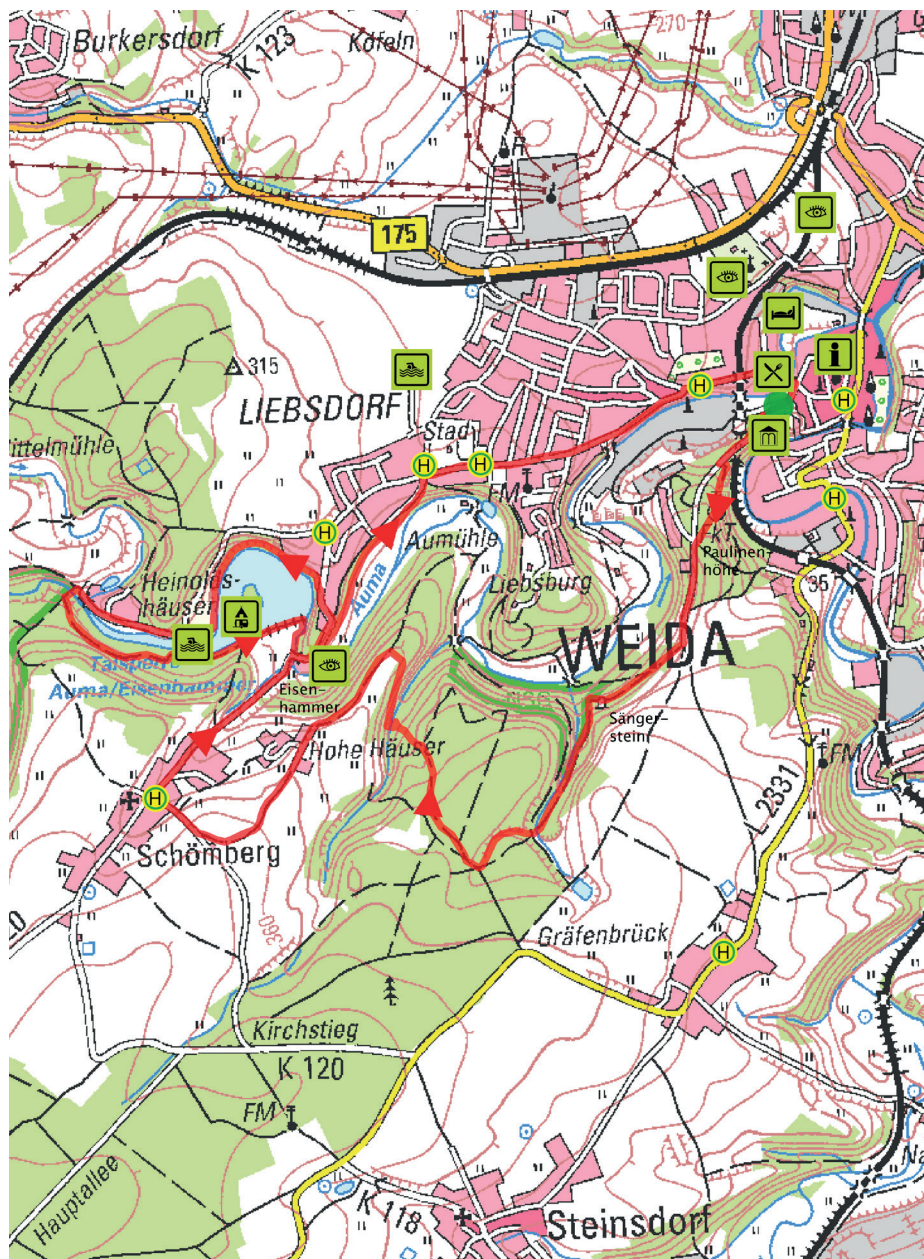
Zunächst sollte man der Stadt Weida einen Besuch abstatten, da sie viel Sehenswertes vorzuzeigen hat. Besonders lohnenswert ist ein Besuch der Osterburg, eine der am besten erhaltenen Burgen Thüringens. Sie thront majestätisch auf einem Felsporn hoch über der Stadt und ermöglicht nach einem kurzen Anstieg einen atemberaubenden Panoramablick. Hier sollte man die Burganlage mit Museum erkunden und eintauchen in ihre über 800-jährige Geschichte. Im Inneren des Bergfrieds hat moderne Technik Einzug gehalten. Die alten Gemäuer des Burgturms beginnen zu reden und mittels einer Multimedia-Show wird an die Innenwände die Geschichte des Vogtlandes und der Reußen imposant in Szene gesetzt. Außerdem kann man die Türmerstube besichtigen, den Turm besteigen und sich an der Aussicht erfreuen.

Die historische Altstadt, das Rathaus, die Widenkirche, das Technische Schaudenkmäl „Lohgerberei“ und das Oschützthalviadukt laden ebenso zum Spaziergang ein. Natürlich kann man auch gern erst die Rundwanderung genießen und danach die Stadt Weida erkunden und den Tag bei einem guten Essen ausklingen lassen.

Die Tour startet am Parkplatz unterhalb der Osterburg. Man geht dann auf der Aumaer Straße dem gelben Balken folgend aufwärts über die Paulinenhöhe (Aussichtspunkt) zur Kastanienallee. Die Wanderung führt in ein großes Waldgebiet vorbei am Sängerstein zum Hohen Herd, durch das Finstertal hinauf zu den Hohen Häusern. In freier Flur geht es auf Höhenwegen hinein nach Schömburg und dann im Ort rechtshaltend hinunter zur Steinbogenbrücke am Eisenhammer.

Nach einem kurzen Anstieg kann man links von einem Rastplatz die Aussicht auf die Aumatsperre genießen. Hier lohnt es sich, die mitgebrachte Verpflegung auspacken und zu genießen. Nach dem Rastplatz links halten und den Uferweg bis zum Campingplatz nehmen. Am Ende des Campingplatzes wird der markierte Weg verlassen und ohne Markierung geht es gerade aus zu den Heinholdshäusern, wo links über einen Steg die Auma gequert wird. Auf dem links abzweigenden Waldweg gelangt man zurück zur Sperrmauer der Aumatsperre. Über die bereits bekannte Steinbogenbrücke und nochmals vorbei am Eisenhammer geht es zur Aumühle und dann weiter im Tal verbleibend zurück nach Weida. Auf der Grochwitz und der Neustädter Straße wird der Ausgangspunkt der Wanderung wieder erreicht.

Der Weg ist für jedermann geeignet und bietet eine großartige Abwechslung.



Blick auf die Osterburg in Weida.

(Foto: Archiv Landratsamt Greiz/Dr. Zehe)

#### Sehenswertes

- Stadt Weida mit Osterburg, Rathaus, Widenkirche und Stadtkirche Sankt Marien, Technisches Schaudenkmäl „Lohgerberei“
- Aumatsperre

#### Weitere Informationen:

Den Rundwanderweg und viele weitere Wanderrouten des Landkreises Greiz finden Sie in der Broschüre „Wanderempfehlungen in der Region Greiz“, die kostenlos in allen Tourist-Informationen des Landkreises Greiz erhältlich ist.

Weiteres Kartenmaterial und Hinweise findet man auf den folgenden Plattformen:

- Outdooractive und Komoot
- [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)





Von rechts: Am 1. Oktober haben Anna Wappler, Samantha Pachali und Paula Kretzschmar ihr Duales Studium der Sozialen Dienste im Landratsamt Greiz begonnen. Das Studium erfolgreich abgeschlossen haben Alyssa Birk und Saskia Teuber. Beide bleiben dem Landratsamt als Mitarbeiterinnen im Gesundheitsamt erhalten.

(Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahmer)

## Neue Studierende im Landratsamt begrüßt

### Fachlicher Austausch gleich zur Begrüßungsrunde

Anna Wappler, Samantha Pachali und Paula Kretzschmar haben am 1. Oktober ihr Duales Studium der Sozialen Dienste im Landratsamt Greiz begonnen. Zur Begrüßungsrunde mit Landrat Dr. Ulli Schäfer konnten die drei gleich von den Erfahrungen zweier ihrer Vorgängerinnen profitieren. „Das Studium ist wirklich sehr abwechslungsreich. Und egal, was war, wir haben hier im Haus immer Ansprechpartner gehabt. Auch die Professoren an der Hochschule in Gera waren immer hilfsbereit und haben niemanden hingelassen“, berichtete Alyssa Birk. Gemeinsam mit Saskia Teuber hat Birk ihr Studium der Sozialen Dienste im September erfolgreich abgeschlossen. Die feierliche Zeugnisübergabe

steht am 24. Oktober im Theater Gera zwar noch an, beide haben sich aber bereits für eine Weiterbeschäftigung im Landratsamt entschieden. Alyssa Birk ist seit 1. Oktober die neue Kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises Greiz. Saskia Teuber arbeitet als Sozialarbeiterin beim Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes, wo sie auch Ansprechpartnerin für Selbsthilfegruppen im Landkreis Greiz ist. Aktuell hat das Landratsamt Greiz drei Plätze für ein Duales Studium der Sozialen Dienste ab 2026 ausgeschrieben. Bewerbungen hierfür sowie für weitere Ausbildungs- und Studienplätze sind bis 14. November 2025 möglich. Infos unter [www.landkreis-greiz.de/service/stellenausschreibungen](http://www.landkreis-greiz.de/service/stellenausschreibungen).

## Informationstag im Landratsamt Greiz

### Beratung zu Akteneinsicht, SED-Unrecht und Unterstützung für DDR-Heimkinder am 6.11.

Das Stasi-Unterlagen-Archiv Gera führt in Kooperation mit dem Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur am Donnerstag, dem 6. November 2025, 14 bis 18 Uhr, einen Bürgerberatungs- und Informationstag im Landratsamt Greiz, Haus 1, Zimmer 112, durch.

Das Stasi-Unterlagen-Archiv gibt Bürgerinnen und Bürgern an diesem Tag die Möglichkeit zur Antragstellung auf Akten-

einsicht und beantwortet Fragen zur persönlichen Akteneinsicht, zu Wiederholungsanträgen, zur Decknamenentschlüsselung und zur Arbeit der Behörde. Die Mitarbeiter unterstützen dabei bei den Antragstellungen und der Nachweisrecherche und bieten die Möglichkeit des persönlichen Gesprächs zur Aufarbeitung der erlebten politischen Verfolgung in einem geschützten Rahmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Führerscheintausch geht weiter - nächste Frist endet am 19. Januar

Um lange Wartezeiten und Engpässe zum Fristende zu vermeiden, erinnert die Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises Greiz in Weida an die Pflicht zum Führerscheintausch. So sind Kartenführerscheine, die 1999 bis 2001 ausgestellt wurden, spätestens bis zum 19. Januar 2026 zu tauschen. Eine vorherige Terminabsprache ist nicht erforderlich.

Die Fahrerlaubnisbehörde ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 8 bis 12 Uhr, dienstags von 8 bis 15 Uhr und donnerstags von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Folgende Unterlagen sind für den Führerscheintausch unbedingt mitzubringen: bisheriger Führerschein, gültiger Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldestätigung (maximal 3 Monate alt), biometrisches Passbild.

Wer zum Zeitpunkt des Erwerbs des Führerscheins seinen Wohnsitz außerhalb des Landkreises Greiz hatte, benötigt eine Kartei-

kartenabschrift, die man in der Fahrerlaubnisbehörde des damaligen Wohnsitzes anfordern und direkt an die Behörde in 07570 Weida, Am Schafberge 5, übersenden lassen kann.

Das Projekt der Europäischen Union sieht vor, alle Führerscheine bis 2033 auf einen modernen, vergleichbaren Stand zu bringen. Die nächste Umtauschfrist am 19. Januar 2027 betrifft dann alle von 2002 bis 2004 ausgestellten Kartenführerscheine.

Hinweis: Führerscheininhaber, die ihren Papierführerschein noch haben und vor 1953 geboren sind, müssen ihn erst bis zum 19. Januar 2033 umtauschen. Allerdings empfiehlt sich ein vorheriger Umtausch, wenn man - auch innerhalb der EU - ins Ausland fährt. Dort müssten sie zwar für den betreffenden Personenkreis weiterhin anerkannt werden, allerdings gibt es in manchen Ländern Beanstandungen der Polizei.

## Turmhaube der Kirche Piesgitz feierlich wieder eingeweiht

### Engagement der Kirchgemeinde gewürdigt

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die denkmalgeschützte Kirche in Piesgitz, als das ganze Dorf die Einweihung der sanierten Turmhaube des Gotteshauses feierte.

Die Turmkugel bekrönt die 1684 erbaute Dorfkirche. Für die Sanierung engagierten sich Gemeindeglieder, Handwerker, die Kirchgemeinde Merkendorf-Piesgitz und die Sparkasse Gera-Greiz. Deren symbolischen Spendenscheck über 10.500 Euro übergab Landrat Dr. Ulli Schäfer in seiner Eigenschaft als stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse. Das Engagement so vieler Partner freut Pfarrerin Lisa

Krille. Für sie ein Beweis: „Heimat ist mehr als ein Ort auf der Landkarte.“

Die Notsicherung mit Wiederherstellung des Originalzustandes war dringend erforderlich, da der bauliche Zustand der Turmhaube desolat war. Die Kirchgemeinde Piesgitz, die zum Pfarrbereich Auma gehört, hatte nach Möglichkeiten der Finanzierung für die Sanierungskosten, die sich auf insgesamt rund 29.000 Euro beliefen, gesucht. Zur Einweihung der Turmhaube wurde eine Kirchglocke geschlagen; Wunsch der Gemeinde ist es, dass alle drei Glocken wieder ertönen mögen.



Pfarrerin Lisa Krille erhält den Spendenscheck über 10.500 Euro für die Turmhaube in Piesgitz vom stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden der Sparkasse Gera-Greiz, Landrat Dr. Ulli Schäfer. (Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Jahn)



# 126 Pflegefamilien im Landkreis leisten Großes

## Wichtiges Engagement zum Wohl von Kindern

Der Einladung des Jugendamtes Greiz zum mittlerweile 26. Kinderfest für Pflege- und Adoptivfamilien folgten in diesem Jahr rund 160 Gäste nach Weida. „Mit diesem Fest möchten wir den Pflege- und Adoptivfamilien von Herzen Danke sagen für ihre wertvolle und oft herausfordernde Arbeit“, betonte die Sachgebietsleiterin des Jugendamtes bei ihrer Begrüßung. Trotz der angespannten Haushaltslage war es dem Landkreis ein wichtiges Anliegen, diese Tradition als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für Menschen, die Kindern ein liebevolles Zuhause geben, fortzuführen.

Die positiven Rückmeldungen der Familien bestätigten erneut: Dieser Nachmittag ist mehr als

nur ein Fest – er ist Ausdruck der Gemeinschaft und ein wichtiges Signal der Unterstützung für all jene, die sich tagtäglich für das Wohl von Kindern einsetzen.

Der Landkreis Greiz betreut derzeit 126 Pflege- und Adoptivfamilien mit einem oder mehreren Kindern. Alle diese Familien kümmern sich mit großem Engagement um Kinder, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können. Der Bedarf ist weiterhin groß.

**Sie können sich vorstellen, ein Kind befristet oder dauerhaft aufzunehmen oder sich für eine Adoption zu öffnen? Wenden Sie sich gern direkt an das Jugendamt des Landkreises Greiz, Tel. 03661/876-367, E-Mail: jugendamt@landkreis-greiz.de**



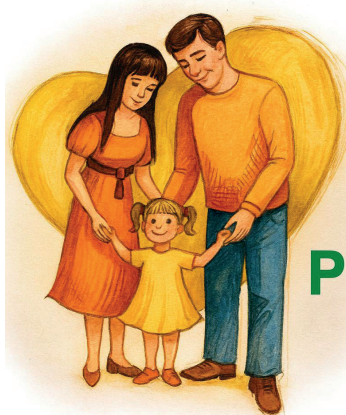
Viele Fragen hatten die Schülerinnen und Schüler hier am Stand der Münchenbernsdorfer Folien GmbH. Geschäftsführer Martin Rossmann (l.) und Prokurist David Zielinski standen Rede und Antwort. (Foto: Landratsamt Greiz/Andreas Schmidt)

## 17 Aussteller zur 3. Berufsmesse in Münchenbernsdorf

„Die Veranstaltung war für die Schüler, die Unternehmen und auch für uns als Schule ein voller Erfolg“, resümierte Cathleen Behringer, Schulleiterin der Regelschule Münchenbernsdorf, die 3. Berufsmesse an ihrer Schule.

Für die gemeinsam von der Schule und der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Greiz organisierte Veranstaltung hatten sich in diesem Jahr insgesamt 17 Unternehmen der Region als Aussteller angemeldet, darunter die Agrar e.G. Münchenbernsdorf, die Bauerfeind AG aus Zeulenroda-Triebes, QSIL Ceramics aus Auma-Weida-

tal und die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialmanagement der Stadt Münchenbernsdorf mbH. Auf den Schulfloren präsentierten sie Schülern und deren Eltern den gesamten Nachmittag lang ihr Ausbildungs- und Jobangebot. Beratungslehrerin Katrin Horn zeigte sich erfreut darüber, dass dieses Mal mehr „Mädchenberufe“ angeboten wurden. Das könne gern so fortgeführt werden. Darüber waren sich schließlich alle Beteiligten einig: Es wird im nächsten Jahr eine 4. Berufsmesse an der Regelschule in Münchenbernsdorf geben.



**Pflegeeltern  
gesucht!**

## Drei Jahrzehnte im Dienst der Gemeinschaft

### DRK Kreisverband Landkreis Greiz e.V. feierte 30-jähriges Bestehen mit vielfältiger Festwoche

Der Kreisverband Landkreis Greiz e.V. des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) blickt auf drei erfolgreiche Jahrzehnte zurück. Mit einer umfangreichen Festwoche Anfang September würdigte die Organisation ihr 30-jähriges Bestehen und bot der Öffentlichkeit tiefe Einblicke in ihre vielseitige Arbeit. Die Veranstaltungsreihe unterstrich die zentrale Rolle des Verbandes in der sozialen Infrastruktur der Region und ehrte das außergewöhnliche Engagement der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Die Entstehungsgeschichte des heutigen Kreisverbandes reicht in das Jahr 1995 zurück, als sich die beiden DRK-Kreisverbände Zeulenroda und Gera-Land zusammenschlossen. Dieser strategische Zusammenschluss ermöglichte es, die Rotkreuzarbeit in der Region zu stärken und ein umfassendes Versorgungsnetzwerk aufzubauen. Seither hat sich der Verband zu einem unverzichtbaren Akteur im Gesundheits- und Sozialwesen des Landkreises Greiz entwickelt. Sein Tätigkeitsspektrum erstreckt sich über nahezu alle Bereiche der sozialen Arbeit: Von der ambulanten und stationären Pflege über den Rettungsdienst bis hin zur Kinder- und Jugendarbeit deckt die Organisation ein breites Leistungsspektrum ab. Diese Vielseitigkeit macht den DRK-Kreis-



In einem Vortrag beleuchtete Dr. Johannes Richert die einzigartige Stellung des DRK als Organisation „sui generis“ – einer Kategorie für sich. Bild rechts: Der theoretischen Stationsausbildung am organisationsübergreifenden Ausbildungstag folgte eine realitätsnahe MANV-Übung (Massenanfall von Verletzten) am Strandbad Zeulenroda. (Fotos: DRK KV)

verband zu einem zentralen Baustein der regionalen Daseinsvorsorge.

Die sorgfältig konzipierte Festwoche bot eine ausgewogene Mischung aus informativen Präsentationen, interaktiven Mitmachaktionen und direkten Begegnungsmöglichkeiten zwischen der Organisation und den Bürgern der Region. Den feierlichen Höhepunkt der Jubiläumswoche markierte der Festakt im Bio-Seehotel Zeulenroda. DRK-Ehrenpräsident Anton Pohlmann und DRK-Vorstandsvorsitzende Nadine Hutter führten durch ein abwechslungsreiches Programm mit Impulsvortrag, Theaterstück der elften Klasse des



Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda und einer Vorführung des Jugend- und Kinderballetts „kess“.

Den krönenden Abschluss bildete ein organisationsübergreifender Ausbildungstag, der die Bedeutung der Zusammenarbeit verschiedener Hilfsorganisationen verdeutlichte. Gemeinsam mit den Kinder- und Jugendabteilungen der Feuerwehren Zeulenroda-Triebes und Langenwolschendorf sowie der Wasserwacht Zeulenroda-Triebes wurde eine umfassende Übung durchgeführt. Solche praktischen Erfahrungen sind von unschätzbarem Wert für die Nachwuchsförderung.



## Erste Infomesse für Senioren erntet viel Zuspruch

Veranstaltung soll nun jährlich stattfinden

Wie regle ich meine Vorsorge rechtzeitig? Welche Pflege- und Gesundheitsleistungen stehen mir zu? Wie erkenne ich, wenn Betrüger am Telefon zugange sind? Diese und viele weitere Fragen hat ein Team aus Fachexperten im Rahmen der ersten gemeinsam von Landkreis Greiz und Sparkasse Gera-Greiz ausgerichteten Senioren-Infomesse am 10. September beantwortet. Mit dem praxisnahen und persönlichen Informationsangebot haben die Veranstalter offenbar den richtigen Nerv getroffen: Bereits zum Start um 9 Uhr herrschte im Sparkassen-Beratungszentrum in der Greizer Brückenstraße Andrang. Sowohl die einzelnen Infostände als auch die Vorträge zu seniorenrelevanten Themen blieben während der gesamten Messe gut besucht. „Der Zuspruch hat uns sehr gefreut. Deshalb haben wir auch noch vor Ort entschieden, dass die Veranstaltung jetzt jährlich und an wechselnden Orten im Landkreis stattfinden soll“, bilanzierte der Seniorenbeauftragte des Landkreises Greiz, Frank Gebauer.



**Kriminalhauptkommissar Andreas Bart (l.) von der Landespolizeiinspektion Gera beriet zum Thema Enkeltrick.**

(Foto: LRA Greiz/Katja Krahmer)

## Wochenende der Barockmusik

Das Heinrich-Schütz-Haus lädt Interessierte zum Wochenende der Barockmusik nach Bad Köstritz ein. Am 22. und 23. November 2025 findet das Seminar „Musik für Ober- und Unterschichten. Wie der soziale Status die Musik prägte – und prägt“ mit Prof. Dr. Silke Leopold aus Heidelberg statt. Nähere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 036605/2405 oder unter <https://heinrich-schuetz-haus.de>.



Teilnehmende des Kurses Klassenmusizieren des Ulf-Merbold-Gymnasiums beim Ensemble-Konzert 2024 in der Vogtlandhalle.  
(Foto: Kreismusikschule/Ingo Hufenbach)

## Vom Klassenmusizieren zum Ensemble-Abend

Kreismusikschule lädt für den 5. November ins Foyer der Vogtlandhalle

Nachhaltigkeit – ein Wort, das unsere Zeit prägt. Viel gebraucht, aber auch schon abgenutzt. Im Falle des Klassenmusizierens an Schulen in Greiz nicht. Seit anderthalb Jahrzehnten arbeitet die Kreismusikschule mit dem Ulf-Merbold-Gymnasium zusammen, dort ist es ganz konkret das Klassenmusizieren der Holzbläser. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler hatten dort erste musikalische Kontakte mit dem Saxophon, vermittelt durch die Lehrkraft Dietmar Störr. Viele aus dieser Klasse wechselten nach den zwei Kursjahren an die zentrale Ausbildungsstätte der Musikschule. Dort ist natürlich eine noch intensivere Ausbildung möglich. Dass so ein Weg belohnt werden kann, zeigen zahlreiche Beispiele von erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen.

Aber genauso wertvoll ist in diesem Rahmen das einfache Erlernen von Sozialkompetenz, Beharrlichkeit und Arbeitsdisziplin. Auf Basis gemeinschaftlicher Beschäftigung mit Musik ist der respektvolle Umgang in diesen Klassen Grundlage. Praktisch geht die Musikschule den Grundschulen zur Hand. Auf Interesse stoßen dort solche Veranstaltungen, die einen unterhaltsamen Rahmen für Schülerinnen und Schüler zum Erleben von kulturellen Inhalten spannen. Ob Musik oder Tanz, in der Reihe „Kinder für Kinder“ stehen kleine Stars unseres Hauses auf der Bühne der Vogtlandhalle und zeigen, was mit Fleiß, Ausdauer und einem Miteinander möglich ist. Ob Instrumentalsolisten, Ensembles oder die Tanzklassen, Begeiste-

rung für diese Stunde speziell für Grundschulen ist gesichert. In diesem Schuljahr starteten sowohl am Gymnasium als auch an der Lessing-Grundschule neue Kurse des Klassenmusizierens. Während im Gymnasium weiter die Saxophonisten musizieren, machen sich an der Grundschule die jungen Nachwuchstalente an den Streichinstrumenten zu schaffen. Ganz konkret ist es dort die Violine. Mit der Lehrkraft Beate Neef haben sie eine geduldige „Coachin“ an ihrer Seite. Wie sich solche oder ähnliche Anfänge dann fortsetzen lassen, ist beim Ensemble-Abend „Zu zweit, zu dritt, oder mehr...“ am **Mittwoch, den 5. November, um 19 Uhr, im Foyer der Vogtlandhalle** zu erleben. Der Eintritt ist frei, eine Spende natürlich erwünscht.

## 27. Köstritzer Sammelflasche zum Jubiläum

In diesem Jahr zeigt sich die Sammelflasche mit einer Ansicht des Heinrich-Schütz-Hauses, denn schließlich wird das Museum 40 Jahre jung. Gestaltet wurde sie von der in Jena lebenden Künstlerin Gerlinde Böhmisch-Metzmacher, die bereits vielseitige Verbindungen zum Heinrich-Schütz-Haus in Bad Köstritz hat: Sie hat den Deckel des Clavichords mit ihren Freunden und Bekannten bemalt, das Logo der Schütz-Akademie e.V. entworfen, einen Kindermuseumsführer gestaltet, das Porträt des Heinrich Posthumus Reuß kopiert, die drei „Köstritzer Dorfheiligen“ und die drei großen „S“ des 17. Jahrhunderts als farbig hinterlegte Scherenschnitt in Szene gesetzt. Schon mit vier Sammelflaschenetiketten hat sie die Schwarzbierflasche „aufgehübscht“: 2002, 2011, 2014 und 2024. Diverse Ausstellungen mit ihren Arbeiten waren in der Schütz-Haus-Galerie zu sehen. Am Vorabend ihres 90. Geburtstages nun ziert ihre Hein-



„Mit der 27. Köstritzer Sammelflasche feiern wir nicht nur die kreative Kontinuität einer besonderen Sammlertradition, sondern würdigen zugleich einen kulturellen Schatz unserer Region: das Heinrich-Schütz-Haus zum 40. Jubiläum [...]“, sagt Uwe Helmsdorf, Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, im Bild mit Museumsdirektorin Friederike Böcher. (Foto: Heinrich-Schütz-Haus)

rich-Schütz-Haus-Collage die 27. Köstritzer Sammelflasche, die die Köstritzer Schwarzbierbrauerei dankenswerter Weise ohne rückseitiges Etikett zur Verfügung stellt, damit die Musiker und Künstler ein besonderes Danke-

schön am Ende eines Konzerts oder einer anderen Veranstaltung erhalten. Die Flaschen sind limitierte und nummerierte Exemplare, die es nur im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz gibt.



## Ein nicht alltägliches Fußballspiel mit Landkreis-Delegation



Zum diesjährigen Freundschafts-Fußball-Vergleich („Bürgermeisterspiel“) traf sich am 20. September eine Auswahl von Spielern Ü45 der Sportorganisation CUS Pilsen-sever (Kreis Pilsen-Nord) mit Bürgermeistern unter Leitung des Präsidenten Marek Tyr sowie Spielern aus Vereinen des Landkreises Greiz unter Leitung des 1. Beigeordneten des Landrates, Kai Dittmann (mit Pokal), im tschechischen Úněšov. Gespielt wurden zwei Mal 35 Minuten auf Großfeld. Der Ehrenanstoß erfolgte nach kurzen Grußworten durch Kai Dittmann und dem Präsidenten der CUS Pilsen-Nord, Marek Tyr. Landrat Dr. Ulli Schäfer hatte eigens für dieses Spiel einen Pokal für die Gastmannschaft aus Pilsen-Nord gestiftet, den sich schließlich die Auswahl der Region Pilsen-Nord erkämpfte. Die Sportbeziehungen der beiden Regionen bestehen seit 1969. Das nächste Freundschaftsspiel findet voraussichtlich am 12. September 2026 im Landkreis Greiz statt. (Foto: Uwe Jahn)

## Frischer Wanderwind im Vogtland

### Neuer Themenrundweg „Zum Grobisch“ eröffnet

Am 24. September wurde der erste komplett inszenierte Themenrundweg des neuen Wanderleitprojektes durch Landrat Dr. Ulli Schäfer und Auma-Weidatal's Bürgermeister Dirk Rüdiger offiziell eröffnet. Neben Dr. Thomas Oertel vom Leadermanagement Greizer Land waren auch zahlreiche kommunale Akteure sowie rund 50 wanderbegeisterte Vogtländer bei der feierlichen Weihe in Staitz dabei. Der Themenrundweg „Zum Grobisch“ mit dem thematischen Fokus auf der „Kraftquelle Wasser“ gehört zum Wegebündel „Wasserläufer“. Was ihn so besonders macht, sind nicht nur die spektakulären Aussichten, zum Beispiel auf die

Weidatalssperre, sondern auch die vielen stillen und naturnahen Passagen. Er wurde mit Ruhemöbeln an einzigartigen Plätzen ausgestattet, einheitlich beschildert und ist digital in der **Vogtland App** und auf der Webseite **www.vogtland-tourismus.de** verfügbar. Ziel des neuen Wanderleitprojektes ist es, qualitativ hochwertige Themenrundwanderwege zu schaffen, die die regionalen Besonderheiten ins Zentrum stellen. Die künftigen Tagestouren, die Schritt für Schritt im Vogtland entstehen werden, sollen nicht nur naturnahes Wandern ermöglichen, sondern zum Beispiel durch Erlebnisbereiche auch emotionale Ankerpunkte schaffen.

## Restplätze in KVHS-Kursen

### Gesucht sind auch Kursleiter aller Fachrichtungen

Die Kreisvolkshochschule (KVHS) Greiz ist mit ihrem Herbstsemester 2025 bereits in vollem Gange: Zahlreiche Kurse in den Bereichen Gesellschaft, Sprachen, Kultur und Gesundheit sind erfolgreich gestartet und erfreuen sich großer Nachfrage. Wer Spanisch, Englisch oder Französisch lernen möchte, neue Impulse aus kreativen und kulturellen Angeboten sucht oder in Kursen wie Yoga, Pilates und Rückentraining etwas für die eigene Gesundheit tun will, findet ein vielfältiges Angebot. In einigen Kursen sind noch Restplätze frei – ideal für alle, die sich kurzfristig

entscheiden. Ein Einstieg ist dabei auch nach Kursbeginn problemlos möglich. Alle Kurse sind online einsehbar und direkt buchbar unter: [www.kvhs-greiz.de](http://www.kvhs-greiz.de)

Übrigens: Um das Angebot weiter auszubauen, sucht die KVHS Greiz Kursleiterinnen und Kursleiter in allen Fachbereichen – von Sprachen und Kultur über Gesundheit und Kreativität bis hin zu beruflicher Weiterbildung. Wer Freude am Unterrichten hat und sein Wissen weitergeben möchte, kann sich ebenfalls direkt über die Website informieren und Kontakt aufnehmen.

## Aktuelles aus dem Sommerpalais Greiz

### Ausstellungen

„Vorsicht Steinschlag! – Böse Cartoons von Uli Stein“ (bis 2. November 2025, Gartensaal)

Georg Brückner. Plastikaturen (ab 9. November 2025, Gartensaal)

Claude Lorrain (1600-1682) und sein „Buch der Wahrheit“ (bis 16. November 2025, Kabinett)

„50 Jahre SATIRICUM. Karikaturen aus fünf Jahrzehnten Sammlungsgeschichte“ (mit neuen Werken, bis 1. März 2026, Beletage)

### Veranstaltungen

**Sonntag, 19. Oktober, 15 Uhr (ca. 45 Minuten)**  
Öffentliche Führung: 50 Jahre SATIRICUM

Der Rundgang behandelt anhand ausgewählter Karikaturen und Cartoons die 50-jährige Ausstellungs- und Sammlungsgeschichte des SATIRICUMs. (regulärer Eintritt)

**Mittwoch, 22. Oktober, 12.30 Uhr (ca. 20 Minuten)**

Mittagsführung: Restaurierung von Druckgraphiken  
Die Restauratorin des Sommerpalais erläutert an Beispielen Schadensbilder bei Druckgraphiken und mit welchen Methoden und Ergebnissen Restaurierungen erfolgen. Dabei werden sowohl die Dimension der Aufgabe als auch Beispiele früherer und heutiger Restaurierungen gezeigt. (ermäßigter Eintritt)

**Mittwoch, 5. November, 12.30 Uhr (ca. 20 Minuten)**

Mittagsführung: Zeitgenossen von Claude Lorrain  
Die in der Kabinett-Ausstellung gezeigte Schenkung von neun Kupferstichen nach Zeichnungen von Claude Lorrain bildet den Anlass, auf die Bedeutung des französischen Malers zu schauen und Werke von Zeitgenossen vorzustellen, die zur Etablierung der Landschaftsmalerei in Europa beigetragen haben. (ermäßigter Eintritt)

**Sonnabend, 15. November, 14.30 Uhr (ca. 45 Minuten)**

(Erste) Abschlussführung: Claude Lorrain und sein „Buch der Wahrheit“  
Aus Anlass der Schenkung von René Schmidt aus Bad Lauchstädt wurde die kleine, aber hochkarätige Kabinett-Ausstellung mit Kupferstichen nach den Landschaftszeichnungen von Claude Lorrain eingerichtet. Der besondere Hintergrund: Die Greizer Kupferstichsammlung verfügt über 200 Blätter nach Lorrains Landschaftsgemälden, die der Künstler selbst als sein „Liber Veritatis“ (Buch der Wahrheit) bezeichnete. Die Blätter der Schenkung werden erstmals zusammen mit dem seltenen Buch der Öffentlichkeit vorgestellt. (regulärer Eintritt)

**Sonntag, 16. November, 14.30 Uhr (ca. 45 Minuten)**

(Zweite) Abschlussführung: Claude Lorrain und sein „Buch der Wahrheit“ analog der Führung am Vortag (regulärer Eintritt)





## 13. Wirtschaftstag der Region

### Cybersicherheit im Landkreis Greiz

Termin  
**12. November 2025**

**11:00 Uhr, Vogtlandhalle Greiz**

Mehrwert:  
**Ab 13:30 Uhr**  
**Ausbildungs- & Jobmesse**  
... für Schüler, Studenten und Arbeitssuchende

#### Unternehmenspräsentationen

Finden Sie Kooperationspartner, Zulieferer und Kunden. Nutzen Sie die Kontakte zu Netzwerkern und regionalen Servicedienstleistern!

#### Teilnahme

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Sie **kostenfrei**.

Kontakt: [wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de)



## Cyber... aber sicher!

### Schwächen erkennen, bevor es andere tun.

#### Digitale Bedrohungen verstehen - Zukunftschancen nutzen!

- 11:00 Eröffnung**  
**Dr. Ulli Schäfer**, Landrat des Landkreises Greiz
- 11:10 Unterwegs im Cyberspace: Die größten Fehler der KMU's und wie sie sich vermeiden lassen!**  
**Julian Rupp**, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
- 11:40 Erpressung im digitalen Untergrund: Willkommen in der Welt der Ransomwarebanden**  
**Martin Klöden**, axilaris GmbH Chemnitz-Gera
- 12:10 IT im Griff - Angreifer im Aus: Nachhaltige Cyber-Resilienz Made in Germany**  
**Max Tarantik**, Enginsight GmbH Jena
- 12:35 Geld richtig bewegt: Online-Banking - sichere Zahlung, sicherer Geldfluss**  
**Kai Drauschke**, Sparkasse Gera-Greiz

**13:00 Pause & Ausstellergespräche**

## Ausbildungs- und Jobmesse

**13:30 mit über 80 Ausstellern im Foyer und großen Saal**  
Ende der Veranstaltung gegen 18:00



## Cyber... aber sicher!

### Wirtschaftstag der Region am 12.11.

#### Digitale Bedrohungen verstehen – Zukunftschancen nutzen!

Digitalisierung und IT-Sicherheit sind Schlüsselfaktoren für die Zukunft des Mittelstandes. Mit dem Leitgedanken „Schwächen erkennen, bevor es andere tun“ rückt der diesjährige Wirtschaftstag das Thema Cybersicherheit in den Mittelpunkt. Landrat Dr. Ulli Schäfer eröffnet die Veranstaltung um 11 Uhr in der Vogtlandhalle Greiz und gibt damit den Startschuss für ein hochkarätiges Vortragsprogramm. Namhafte Referenten aus der Praxis und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik informieren zur Bedrohungslage und geben Einblicke in die Welt der Cyberkriminalität. An kleine und mittelständische Unternehmen gerichtet, wird am Beispiel eines „Livehacks“ aufgezeigt, wie man sich effizient vor Angriffen schützt und seine IT-Systeme richtig sichert, ohne die Chancen einer modernen, digitalen Arbeitswelt einzuschränken. Ebenso steht das Thema Sicherheit im Online-Banking auf der Agenda.

Mit dem Schwerpunktthema Cybersicherheit greift der Wirtschaftstag eine Herausforderung auf, die zunehmend über Wettbewerbsfähigkeit entscheidet. Er bietet Betrieben nicht nur Impulse für mehr IT-Schutz, sondern auch die Gelegenheit zum Austausch mit Experten und anderen Unternehmern aus der Region. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung für die Hauptvorträge wird unter 03661/876-427 oder per E-Mail an [wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de) gebeten. Die Ausbildungs- und Jobmesse mit rund 80 Ausstellern am Nachmittag gibt Perspektiven für Schüler und Menschen die sich beruflich neu orientieren möchten. Alle Informationen sowie das Ausstellerverzeichnis unter: [www.landkreis-greiz.de/wirtschaftstag](http://www.landkreis-greiz.de/wirtschaftstag).

## Führungswechsel in der Ronneburger Fachklinik

Die Fachklinik für Geriatrie in Ronneburg hat sich personell neu aufgestellt: Seit 1. Oktober hat Brikena Ndina die Position der Chefarztin übernommen. Damit tritt die hochqualifizierte und erfahrene Medizinerin die Nachfolge von Achim Brühl an, der die Klinik seit vielen Jahren mit großem Engagement und medizinischer Fachkompetenz geleitet hat. Brikena Ndina wurde 1985 in Albanien geboren. Ihr Medizinstudium absolvierte sie von 2003 bis 2009 an der renommierten Medi-

zinuniversität in Tirana. Nach ihrer Approbation im Oktober 2014 begann sie ihre ärztliche Laufbahn im Helios Vogtlandklinikum Plauen, wo sie zunächst als Ärztin in Weiterbildung und später als Fachärztin tätig war. Im Mai 2021 wechselte sie als Oberärztin in die geriatrische Rehabilitation der SRH Poliklinik Suhl GmbH. Dort vertiefte sie ihre Kenntnisse in der Versorgung älterer Menschen und entwickelte ein besonderes Gespür für die komplexen Herausforderungen der Geriatrie.

Im Oktober 2022 trat sie als Fachärztin in die Fachklinik für Geriatrie in Ronneburg ein und übernahm rasch Verantwortung: Bereits zum 1. April 2023 wurde sie zur Oberärztin ernannt, ein Jahr später zur Leitenden Oberärztin. Ihre fachliche Qualifikation wird durch mehrere Zusatzausbildungen unterstrichen: Seit Februar 2021 ist sie Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin, im September 2023 erhielt sie die Zusatzbezeichnung „Geriatrie“.



**Brikena Ndina und Achim Brühl, der Ende Oktober in den Ruhestand geht.** (Foto: KKH)